Caunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Rehörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

| Nassauische Schweiz & Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger fiornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Erideint am Montag, Mittwoch Freitag und Samsiag. Bezugspreis viertel. fabrlich 2 Mart, monatlich 70 Bfennig. Angeigen : Die 50 mm breite Betitzeile 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Rektame-beitigelle im Tertreit 50 Biennig; tabellaricher Sab wird doppelt berechnet. Abreffennachweis und Angebotgebuhr 20 Pfennig. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, burchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bet Wiederholungen unweranderter Anzeigen in

Mr. 3 · 1918

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Aleinbohl Königstein im Taunus. Posichectonto: Frankurt (Main) 9927.



furgen Zwischenraumen entsprechender Rachlaß. Jede Rachlaßbewilligung wird hinfällig bei gerichtlicher Beitreibung der Anzeigengebuhren. — Einfache Beilagen: Laufend 6.50 Mark. Anzeigen Annahme: Größere Anzeigen mitfen am Tage vor, kleinere die '/,10 Uhr vormittags an den Erscheinungetagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten den der der den bestimmten Stelle wird tuntichst berückschigt, eine Gewähr hierfur aber nicht übernommen.

> Gefcafteftelle: Ronigftein im Taunus, Sauptftraße 41.

42. Jahrgang

Stockung der Friedensverhandlungen.

In ben Friebensverhandlungen zwifden Rugland und ben Mittelmachten ift eine Stodung eingetreten. Die ruffiichen Unterhandler find in Breit-Litowif nicht ericbienen, haben vielmehr, wie ichon früher in ben Unterhandlungen felbit, vorgeichlagen, bag bie Berhandlungen von Breft-Litowif wegverlegt und an einem neutralen Ort, etwa in Stodbolm, fortgefeht werben mochten. Ferner ift von Betersburg mitgeteilt worben, bie ruffifche Regierung fonne bie Artifel 1 und 2 ber beutschen Gegenvorschläge gu ben ruffischen Borichlägen über die Raumung ber besetten Gobiete und die Beranftaltung von Bolfsabstimmungen nicht annehmen. Die Rachricht, die ber Reichsfanzler heute im Sauptausschuk des Reichstages mitteilte, fommt ber beutiden Deffentlichfeit einigermaßen überraichenb.

Wichtiger als biese verhältnismäßig untergeordnete Differenz ericheint die andere, ben Inhalt ber Berhandlungen felbst betreffente, bie bereits por ber Bertagung bervorgetrefen ift. Damals hatte bie ruffische Regierung vorgeichlagen, daß beibe Teile nach Friedensschluß ihre Truppen aus ben befetten Gebieten gurudziehen und daß die Bevölferungen biefer Gebiefe burch eine völlig freie Bolfsabftimmung binnen fürzefter Frift entscheiben follen, ob fie bem einen ober anderen Reiche angehören ober völlig febftanbig bleiben wollen. Borber follen biefe Gebiete von Truppen völlig geräunt sein und Milizen die Ordnung aufrecht erhalten. Der beutsche Gegenvorschlog verlangt, bag die ruffifche Regierung von ben Befchilffen Remtnis nimmt, in benen ber Bolfswille ausgebrucht ift, für Bolen, Litauen, Rurfand fowie Teile von Livland und Eftland die volle ftaatliche Selbständigfeit in Anspruch zu nehmen und aus bem ruffifden Reichsverbande auszuscheiben. Es handelt fich bierbei, was Rurland und Litauen betrifft, um bie Beichluffe ber auf Grund ber alten Provinzialordnungen gebilbeten Landespersammlungen. Diese haben sich filr bie Stattliche Gelbständigfeit biefer Gebiete erflart. Dag Bolen bas gleiche verlangt, wird burch die Borgange ber letten uver Jahre hinreichend beutlich bewiefen. Rady bem beutschen Borichlag hatte die ruffische Regierung anwerfemmen, "daß diefe Rundgebungen unter ben gegenwärtigen Berbältnissen als Ausdruck des Bosswillens anzusehen find" und fich bereit zu erflaren, bie hieraus fich ergebenben Folgerungen zu ziehen. Entsprechend ber rufflichen Auffaffung follen aber biefe Erflarungen nach bem beutschen Borichlage ipater "burch ein Bolfsvotum auf breiter Grundlage, bei bem irgend ein militarischer Drud in jeber Weise auszuschalten ist", befräftigt werben. Die Einzelheiten einer solchen Abstimmung soll eine besondere Rommission festlehen. Ueber bie Frage ber Zurudziehung ber Truppen aus den besetzten Gebieben wird nur gesagt, daß sie nicht nach ben Bestimmungen bes vorhergehenden Artifels b. h. nicht sofort nach bem Friedensschlusse erfolgen fann. Die ruffifden Delegierten haben ihren Standpunft festgehalten, eine fofortige völlig freie Abstimmung und die fofortige Burudziehung ber Truppen aus ben besetzten Gebieten verlangt, und leht bat bie ruffische Erflärung erneut von Betersburg aus erflart, bag fie auf die beutschen Borichlage nicht

Deutschland hat fich zu bem Grundfat des Berftandigungs. friedens bereit erffart. Wir find ber Anficht, daß es auch jest daran festhalten muß. Aber wir fonnen nicht finden, daß nicht auf dem Wege ber Berftandigung zwischen ben beiden Standpunften eine Bermittlung gefunden werden fonnte. Deutschland mutet Rugland nichts zu, wozu feine Regierung nicht grundsätzlich bereit ware. Ueber die Boraussehungen, unter benen Rukland bereit ware, die genammten Gebiete zu raumen, wird man fich einigen fonnen. Rur muß man den Willen gur Berftandigung und gum Ausgleich haben. Deutschland hat ihn sicherlich noch. Einstweilen muß man annehmen, daß er auch bei ber ruffischen Regierung noch besteht - falls nicht etwa ihre Entschlüsse fich vollständig geandert haben. Go mochten wir glauben, daß es sich wirflich nur um eine vorübergebenbe Stodung handelt und bag, entgegen ben Erwartungen berer, benen ein Friede feine Freude machen murbe, boch ber Wille gur Berftandigung fich bald wieder burchfegen wird.

Die Beratungen des Hauptausschusses.

Berlin, 4. 3an. (2B. B.) Der Sauptausichuß bes Reichstags trat beute vormittag 10 Uhr ju einer neuen Beratung gusammen. Als erfter Rebner sprach Abgeordneter Graf Beftarp über bie

Friebensverbandlungen in Breft-Litowit.

Im Anichluß an feine Ausführungen ergriff Reichsfangler Dr. Graf von Sertling bas Wort gut folgenden Erflarungen: Der Berr Borredner hatte die Gute, an bas ju erinnern, was ich goftern am Schluffe meiner furgen einleitenden Worte fagte, baß, was gestern galt, vielleicht heute nicht mehr gelten wurde, und daß wir immer mit der Doglichfeit von Zwischenfällen ju rechnen hatten. Gin folcher 3wifdenfall ideint eingetreten ju fein. Schon früher hatte wiederholt mabrend der Berhandlungen die ruffifche Regierung ben Bunich aussprechen laffen, bag bie Berhand. lungen von Breft-Litowif verlegt und an einem neutralen Orie, etwa in Stodholm fortgefest werben mochten. Best ift biefer Borichlag ausbrudlich gemacht worben. ruffifche Regierung ichlägt bie Bertegung ber Berbandlungen pon Breft-Litowif nach Stodholm vor. Gang abgeseben davon, daß wir nicht in ber Loge find, uns von den Ruffen vorichreiben zu laffen, wo wir die Berhandlungen weiterführen follen, barf ich barauf himveisen, daß die Berlegung nach Stodholm zu außerordentlich großen Schwierigkeiten führen wurde. Ich will nur die Schwierigleit anführen, daß bie birefte Berbindung, die die verhandelnden Delegierien mit ihren Sauptstäbten Berlin, Wien, Gofia, Ronftantinopel und Petersburg haben muffen, - bie bireften Berbindungen, die in Breft Litowif angelegt worden find, funftionieren gut-in Stocholm auf bie größten Schwierigfeiten flogen wurde. Schon biefer eine Punft führt bagu, bag wir nicht barauf eingeben tonnen. Dagu tommt, daß bie Madjenschaften ber Entente, Migtrauen zu faen zwischen ber ruffischen Regierung, ihren Bertretern und uns bort neuen Boben gewinnen wurden. Ich habe baher ben Staatsfefretar von Rubimann beauftragt, biefen Borichlag abzulehnen. (Bravo.) Inzwijden find in Breft - Litowif die Bertreter ber Ufraine eingetroffen und zwar nicht mir als Sadyverstandige, fonbern mit Bollmochten ju Berhand. lungen ausgestattet. Wir werben gang rubig mit ben Bertretern ber Ufraine weiter verhandeln. Ich füge noch hingu, bag von Petersburg mitgeteilt worben ift, bie ruffische Regierung fonne auf Buntt 1 und 2 unferer Borichlage nicht eingehen. Diese beiben Punfte beziehen sich auf die Modalitaten ber Raumung ber Gebiefe und bie Bornahme von Bollsabstimmungen. In ber ruffischen Breffe wird uns insimilert, daß in biesem Bunfte 1 und 2 ausgebrückt let, wie wir uns in illonaler Weise unserer Zujage betreffend bas Gelbitbestimmungsrecht ber Bolfer entziehen wollen. Ich muß diese Infimuation zurückweisen. Punkt 1 und 2 find lediglid burch praftische Envägungen bestimmt. Wir formen davon mat abgeben. wir fonnen getroft abwarten, wie dieser Zwischenfall weiter verlaufen wird. Bir ftuten uns auf unfere Rachtftellung, ouf unfere lovale Gesimming und auf unfer gutes Recht. (Lebhaftes Bravo). — Der Ausschuft vertagte sich nach diesen Erflarungen, um ben Fraftionen Gelegenbeit zu bieten, gunachft unter fich bie Situation ju beraten

Bu ber Erffarung des Reichstanglers haben bie verichiedenen Fraftionen noch nicht Stellung genommen, benn die Berhandlungen des Hauptausschusses wurden gunächst bis Samstag pertogt, um ben einzelnen Fraftionen Gelegen. heit zu Beratungen zu geben. Es finden auch natürlich über ben Rahmen ber Fraftionsfitzungen hinaus Besprechungen ftatt. Gine ftore Stellungnahme ber einzelnen Parteien fiegt bis jur Stunde noch nicht por. Aber aus nationalliberalen und aus Zentrumsfreisen verlautet, bag fich lowohl die nationalliberale Fraftion wie die Fraftion des Bentrums hinter die Erflarug Des Reichstanglers ftellen werden. Dasfelbe gilt von ber Forfichrittlichen Bollspartei, Somohl bas Zentrum wie die Forsichrittliche Bolfspartei feben in ber Erflarung bes Reichsfanglers fein Abweichen von unferer bisherigen Friedensbafis, Die auf ber Friedensresolution vom 19. Juli und auf ben Erflarungen beruhte, die unfere Unterhandler in Breft Litowif abgegeben baben. Welche Stellungnahme die alte fozialbemofratische Fraftion einnehmen wird, barüber find Beidfuffe noch nicht gefaßt. Befannt ift, bag die Sozialdemofraten bas Gelbitbeftimmt

ungerecht in ber reinsten Form jur Anwendung bringen wollen, und bag ibe Bestreben babin geht, jeben Schein ju vermeiden, der den Berteidigungsfrieg in einen verstedten Eroberungsfrieg verwandeln könnte. Da sich die bisherige Stellungnahme unferer Friedensunterbandler ben Bunichen der Reithstagsmehrheit entiprechend geftaltet hatte, ist es gegeben, daß sich auch die interfraftionelle Ronferenz mit bem 3wischenfall beschäftigt und pruft, ob bie Mehrheitsparteien weiterbin geschloffen wie bisher ju ber nen geichaffenen Gituation Stellung nehmen fonnen.

Die Berliner Breffe.

In den Abendblättern wird ber Zwischenfall mit Rube und Cachlichfeit behandelt.

Unertennung ber Bolidewifi-Regierung Durch Die Entente?

Sang, 4. 3an. Reuter melbet aus London: "Dailn Chromicle" und "Daily Rems" fordern, bag die Millierten "Daily Chronicle" Die ruffifche Regierung anerfennen. meldet weiter: Wie verlautet, ift es moglich, baf bie Beltmachte infolge bes Berlaufs ber Berhandlungen zwischen Rugland und ben Bentralmachten die Regierung Lenins bennoch tatfächlich auerfennen werben. Demnächft wird eine Darlogung der Politif ber Alliierten in demofratifchem Sinne abgefandt werden. Es ist möglich, daß auch ber neue milliche Bolls er London, Litwinson, averfannt wird. Der englische Botichafter Buchanan wird burch einen Diplomaten erfett werben, ber mit bem 3beengang bes revolutionaren Ruglands übereinstimmt, erffert, Buchanan habe Urfaub erhalten, weil feine Gefundbeit erschüttert fei. Es fei unwahrscheintlich, bag jest bereits ein Rachfolger ernannt werbe. Wenn jeboch bie Ereigniffe in Petersburg es munichenswert ericeinen liegen, bie Bob ichaft in Betersburg aufrecht ju erhalten, fo werbe fie unter Leitung eines Geschäftsträgers geftellt werben.

Die Teilnahme Polens.

Berlin, 4. 3an. Bu bem Buniche ber polmichen Regierung, an ben Friedensperhandlungen teilunehmen, wird gemefbet, bag es ben Bolen ermöglicht werben foll, zu ben Beratungen von Conberfragen bei ben Friedensverbandlungen von Fall ju Fall je nach dem Gang ber Berhandlungen Gadwerstandige gu ichiden.

Der Luftkrieg.

Fliegerangriffe auf babiide Stabte.

Rarlerube, 4. Jan. (20. B.) Beabsichtigte Fliegerangriffe in ber vergangenen Racht auf Mannheim, Raftati und Freiburg icheiterten in unferem Abwehrfeuer. Ginige abgeworfene Bomben verursochten feinen ober gang uner-CHIL Letti von Mannheim-Ludwigshafen brennend ab. Die Infaffen

Die englische Riederlage bei Cambrai.

Berlin, 4. 3an. (2B. B.) Infolge ber englischen Rieberlage bei Cambrai find, nachdem ber erfte englische Anfangserfolg auf bem bortigen Schlachtfelbe voreilig in Lonbon unter Glodengelaute und in ben Reben bes Llond Georges als größter Sieg des Jahres gefeiert wurde, nunmehr lechs englische Generale und eine große Amabl englischer Gene ralitabsoffiziere abgesett worden.

Wiener Generalftabebericht vom 4. Jan.

Bien, 4. Jan. (2B. B.) Antlich wird verlautbart: Offlicher Rriegsicauplag.

Italienifder Rriegsichauplas. Reine Greigniffe von Bebeutung.

Der Chef bes Generalftabes.

Kleine Kriegsnachrichten.

Berlin, 4. Jan. (2B .B.) Generalfeldmaricall von Sindenburg ift am 2. Januar, General Ludendorff am 4. Jaminer abende von Berlim in bas Große Sauptquartier

Lokalnachrichten.

* Rönigstein, 5. Jan. Das Rriegsverdienstfreug murbe herrn Ronigl. Segemeifter Ubach hier verlieben.

* Das lette Illuftrierte Conntagsblatt für bas pergangene Jahr, Rr. 52, fonnen wir der heutigen Ausgabe beilegen. Als Sploefternummer fommt es ja gu fpat, hoffen wir aber bod, bag bie in ihm filr bas jest schon begommene Jahr ausgesprochenen Bunfche bennoch in Erfüllung geben.

* Auf die morgen nachmittag im Sotel Brocastn ftattfindende Aufführung, gegeben vom hiefigen Marienverein, machen wir an diefer Stelle aufmerkfam und verweifen auf das im Anzeigenteil enthaltene Programm.

* Falfenstein, 5. 3an. Bur Ersparung an Liche und Beizung hat die Polizeiverwaltung nach Anhörung ber Ge-Chaftsinhaber die Bertaufszeiten bis zum 1. April wie folgt festgesett: an Wochentagen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags; Gonntags ift vollständiger Labenichluß.

In Franffurt verftarb hochbetagt Berr Abolph Comahl, ber als Mitarbeiter ber bortigen Gefellichaft für Wohlfahrtseinrichtungen, Freund und eifriger Forberer aller Bestrebungen fogialer Fürforge, insbesondere auch ber erften Bollsheilftatten Ruppertshain und Reuenhain, fich ein bauerndes Berbienft erworben. Bohl ber größte Teil seines arbeitsreichen Lebens war ber Förberung biefer ibealen Biele gewihmet. Lange Beit wohnte Berr Schmahl mit feiner Familie in ber hochgelegenen Billa unterhalb ber Falfenfteiner Burg, ben Bewohnern von Falfenftein und Umgegend war ber leuftelige, allgeit freundliche Berr ein guter Befannter und Berater. Geine Leiche wird, wie wir horen, nach feiner Baterftabt Maing überführt werben.

* Schneibhain, 5. Jan. Der Telegraphift Johann Sor, Sohn bes Borarbeiters Johann Sor hier, wurde mit bem Gifernen Rrenge 2. RL ausgezeichnet.

Berbot der Mitnahme von Winterfportgeräten.

Berlin, 4. Jan. Bur Einschränfung des überflüffigen Gepädverfehrs auf ben Eisenbabnen soll bemnacht auch die Mitnahme von Bintersportgeraten in die Gifenbahmwagen verboten werben. Es handelt fich hierbei um bie Mitnahme von Robelichlitten, Schneefcuhen ufm. in Die Buge, beren Beforberung als Sandgepad bisher bebingungsweise erlaubt war. Es wird aber nicht nur die Mitnahme von Wintersportgeraten als Sandgepad verboten werben, sondern Schlitten ufm., die bisher auch als Expresgut ober als Reifegepad bei ben Gepadabfertigungen aufgegeben werden fonnten, werden von ber Annahme ausgeichloffen werben.

Rirchliche Unzeigen für Königftein.

Kathollicher Gottesdienit. Felt der Ericheinung des Herrn. Bormitiags 8 Uhr Arübmesse. In berfelben gemeinsame Kommunion des Marienvereins. 10 Uhr Dochamt

Nachmittage 2 Uhr Andacht.

Airchliche Rachrichten us ber evang, Gemeinde Königftein. Sonntag nach Resjahr.

pormittage 10 Eredigtgotteebienft.

Gibt es eine Fortsetzung der Friedensverhandlungen?

Berlin, 5. Jan. (28. B. Richtamflich.) Bie Unterftaatsfefretar von bem Busiche in ber beutigen Sitzung bes Sauptausschuffes bes Reichstages mitteilte, ift gestern Abend ein Telegramm aus Betersburg eingetroffen, worin es beigt: Die Berlegung ber Berhandlungen auf neutrales Gebiet entspricht bem erreichten Stand ber Berhandlungen. In Anbetracht ber Anfunft 3hrer Delegationen am früheren Orte ber Berhandlungen werben unfere Delegatio. nen gufammen mit bem Bolfstommiffar für auswärtige Angelegenheiten Troffij morgen nach Breft. Litowft fahren, in ber festen Ueberzeugung, bag eine Berftanbigung über bie Berlegung ber Berhandlungen auf neu. tralen Boben feine Cowierigfeiten maden

Letzte Nachrichten.

Franffurt, 5. 3an. Berhaftung bes Morbers bes Goutmannes Erfl. Der Einbrecher, ber am frühen Morgen bes 30. Dezember in ber Oppenheimer Strage ben Schutymann Ertl erichoffen hat, ift, wie ber Boligeiberid meibet, verhaftet worben. Es ift ber neunzehnfährige, wegen Diebstahls wiederholt bestrafte Schmied Johann Bedfuß aus Lohr, Beg. Alchaffenburg. Er ift geständig, jusammen mit dem ebenfalls festgenommenen liebzehnfahrigen Wilhelm Rappes aus Rlein-Heubach in ber Racht zum 30. Dezember zwei Billeneinbruche begangen zu haben Mis fie die Beute in Rudfaden transportierten, bat fie Ertl beobachtet, durch die Stegftrage verfolgt und bann geftellt. Bahrend Rappes die Flucht ergriff, schof Wedfuß aus einem Repolver zweimal auf ben Beamten. Dann eilte er feinem Rompligen burch die Dreifonigftrage nach mit ben Morten: "Ich habe Dir die Freiheit gerettet!" Rappes hat eine durch Zeugenaussagen unterflützte glaubwürdige Aussage gemacht, Wedfuß juchte zunächst zu leugnen, bann aber die Schuld am bem Tob bes Beamten auf feinen Genoffen

Das Berbot ber Mitnahme von Binterfportgeraten wie Schneeichuben, Robelichlitten uim, in ben Gijenbabnjügen als Handgepad tritt lofort in Rraft.

Berlin, 4. Jan. (B. B. Richtamtlich.) Der "Reiche-anzeiger" melbet: Der Raifer verlieh dem General ber Artillerie von Gallwig, dem Dberbefehlshaber ber 5. Armee, und bem General ber Infanterie Gixt von Arnim, bem Dberbefehlshaber ber 4. Armee, ben Schwarzen Ablerorben.

Konstantinopel, 4. Jan. (B. B. Richtamtlich.) Gleichzeitig mit Talast Bascha sind die drei persischen Parlamentsmitglieber Galar Muagem, Mirga Ahmed und Rhan Mirga Rafin Rhan nach Berlin ju Besprechungen abgereift.

Broges Sauptquartier, 5. Januar. (28. B.) Amtlich.

Weftlicher Kriegsichauplat.

An der flanbrifden Front, billd von Dpern, in einzelnen Abidnitten zwifden Gcarpe und Gomme fowie in Gegend von Moocourt und Gt. Dibiel entwidelten fich zeitweilig lebhafte Feuerfampfe. An ber übrigen Front blieb bie Artillerietatigfeit auf Storungsfeuer befdrantt. Deftlich von Bullecourt hatte eine gewaltfame Erfundung vollen Erfolg und brachte eine größere Unjahl gefangener Englanber ein.

Deftlicher Kriegsichauplat. Richts Renes.

Mazedonische Front.

Reine besonberen Geigniffe.

Italienische Front.

3wifden Brenta und De Montello febte bas Artilleriefeuer vorübergebend auf.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 4. Jan. (28. B. Amtlich.) 3m bitlichen Mermelfanal find von unferen U-Booten firglich

21 000 Bruttoregiftertonnen

vernichtet worben. Gamtliche Schiffe waren ichwer belaben und bewaffnet und fuhren bis auf eines unter ftarter Gicherung. Ein tief beladener, bewaffneter großer Tantbampfer, ber Rurs auf Cherbourg hatte, wurde aus einem ftarfen, burch viele Fischbampfer und ichnelle U.Bootszerftorer geficherten Geleitzug berausgeschoffen.

Un dem Erfolg, der unter erichwerenden Berhaltniffen errungen und barum umfo bemerfenswerter ift, war in erfter Limie ein fleines U-Boot beteiligt, bas unter ber schneibigen Führung seines Kommandanten, Oberseutnant gur Gee Steindorff, im Dezember vorigen Jahres burch chnelle Arbeit in zwei Unternehmungen insgesamt 22 500 Bruttoregistertonnen vernichtet bat.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berlin, 4. Jan. (2B. B. Richtamflich.) Der Berluft biefes Tantbampfers trifft bie Entente umfo ichwerer, als ber beutsche Bericht seit Mitte vergangenen Monats bereifs vier ahnliche Bersentungsfälle melben fonnte. Die Frage ber Deleinfuhr, die fur die Berforgung ber auf Delfeuerung angewiesenen feindlichen Rriegsflotte große Bedeutung hat, gestaltet fich immer fritischer für ben Berband.

Spanien. Muftojung Der Rammer.

Madrid, 4 .Jan. (28. B.) Melbung ber Agence Savas. Der König hat einen Erlag unterzeichnet, burch ben die Rammer aufgeloft wird. Die Reuwahlen werben auf ben 17. Febr. festgeseit, ber Busammentritt ber neuen Rammer auf den 14. Marg.

Um 5. Januar 1918 ift eine Befanntmachung Rr. Pa 1600/11. 17. R. R. M., betreffend "Beichlagnahme von Bapier gur Anfertigung geflebter Papierfade (Gadpapier)" erlaffen worben.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblattern und burch Unichlag veröffentlicht worben.

Stello. Generaltommando 18. Armeeforps.

Kurbibliothek.

Camtliche aus ber Rurbibliothef entliehenen Bucher find beftimmt am Mittwoch, ben 9. Januar 1918, vormitage von 11-12 Uhr. im Rurburo abzuliefern. Bon biefem Tage an bleibt die Bibliothef auf die Dauer von 2 Bochen geichloffen.

Ronigstein im Taunus, ben 5. Januar 1918.

Die ftabi. Rurverwaltung.

Betr. Fleischkarten.

Begen Buteilung von Borgugereichefleifchfarten an Arbeiter ber Ruftungsinduftrie etsuchen wir alle biejenigen Berfonen, welche in ber Ruftungeinbuftrie tatig find bis gum 10. Januar eine Beicheinig. ung ihres Arbeitsgebers vorzulegen, aus ber erfichtlich ift, ob fie als Schwet- ober Schwerftarbeiter in ber Ruftungsinduftrie beichäftigt werden. Mit ber Beicheinigung ift bie Reichsfleischfarte vorzulegen. Ruftungsarbeiter haben Unspruch auf Die Grungmenge von 250 gr Fleisch die Boche.

Ronigstein im Taunus, ben 5. Januar 1917.

Der Magiftrat: 3 acobs.

Kleider- und Schuhbezugsicheine uiw. betr.

Die hlefigen Geschäftsinhaber werben ersucht, Die empfangenen Bezugsicheine burch beutlichen Bermert ungultig zu machen, fobann ordnungsmäßig verpadt und nach Datum geordnet, am erften eines jeben Monats auf hiefigem Rathaus, Zimmer Rr. 4, abzuliefern. Der Magifirat Jacobs.

Bekanntmachung für falkenstein.

Bur Eriparung von Deizung und Licht wird nach Anhörung der Geichältsinhaber für Kalkenitein die Geschäftsverkaufszeit die 1. April d. Je. biermit wie jolgt leftgesett:

an Werktagen von vormittage 8 Uhr die 6 Uhr undmittage Sonn- und Feiertags ist vollständiger Ladenschluss,

Infolge des Arieges find Löbne und Baumateriol derart im Preise ge-tiegen, sodaß der Wort der Gobäude im Falle eines Brandes nicht mehr im Einflang mit der Bersicherungssumme lieht. Es wird deshalb allen Gebaudebeitzern zur Erwägung gegeben, ihre Gebände während der Dauer dieser Zuhände höher zu versichern. Falkenstein, den 5. Januar 1918.

Der Bürgermeifter : Saffelbach.

Ein Mädchen ober unab. Frau, die mit ben Allchen. arbeiten pertraut ift, gefucht.

Goert & Weber, Logarett Taunusblick. Ronfolt.

1 Chaife (Salbverdeck). ein- und zweifpannig gu fabren,

1 Spazierichlitten (gepolitert),

1 Pritidenwagen hat zu verfaufen Frau 3. 06 - Bin., "Bur Krone", Glasbütten.

gum 15. Januar ober 1. Rebrust ein tüchtiges, anverläffiges

Hausmädchen

mit guten Empfehlungen Saus Rebe, Falkenftein.

Kleine Villa

(Gas, Bafferleitung, Eleftr. Licht) mit foonem Dbfi- u. Gemufegart.

erfter Stock in Billa

mit Gartenanteil von finderiofem Ebepaar jum 1. April 1918 zu mieten gesucht. Bevorzugt: Königftein, eutl, Eppftein, Cronberg. Genaue Angaben mit Breis erbet, an Franz Braun, Wiesbaden, Rleififtraße 25.



Berlobungskarten, Derlobungsbriefe, Glückwunlicharten. Dankkarten

empfiehlt? Druckerei Dh. Kleinböhl. Ronighein.

Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Herrn Procasky

Aufführung 🔞

Marienverein Königstein im Taunus.

VORTRAGSFOLGE:

1. Neujahrsgruss 1918.

Freiin v. Gaudy.

- 2 "Des Mahrwirts Weib", Patr. Schauspiel von M. Buol.
- 4. "Verwaist", Deklamation.
- 5. "Kuhmagd und Gouvernante", Humorist. Szene.
- 6. "Der vergessliche Sänger", Gesellschaftsscherz.
- 7. ,, EVa", Schauspiel von Dr. Jos. Faust.

Eintrittspreis: 1. Platz 2.00 Mk. 2. Platz 1.00 Mk. Kinder haben keinen Zutritt. - Kassenöffnung 41/4 Uhr

Es wird gebeten, vor Beendigung der Vorstellung nicht zu rauchen.

Brotzusatzkarten-Ausgabe.

3m Intereffe einer ordnungsmäßigen Abmidlung ber Dienftgeschäfte im Lebensmittelburo auf bem biefigen Rathaus wird biermit angeordnet, daß die Brotzusatfarten in ber zweiten Boche ber Brotfartenperiode vorm. von 8-10 Uhr auf Bimmer Rr. 4, abguholen find und zwar :

für Schwerarbeiter

am Dienstag für bie Anfangsbuchftaben ber Familiennamen A-6 . Mittwod

Donnerstag . . Bir bitten bie vorstehenbe Reihenfolge genau einzuhalten, anbernfalls Burudweifung erfolgen muß. Bemerft wirb, bag Freitags und Samstags feine Bufatfarten ausgegeben merben.

Ronigstein im Taunus, ben 4. Januar 1918.

Der Magiftrat: Jacobs